Garten der Begegnung

Schildgener Pfarrbrief, Herbst 2021

Ein „Garten der Begegnung" im Herzen Schildgens gedeiht. Aus dem wenig genutzten und verwilderten Pfarrgarten neben der kath. Bücherei ist ein einladender „Garten der Begegnung" entstanden.

Das Café Himmel un Ääd und die katholische Kirchengemeinde sind Träger dieses Gartens.

Garteninteressierte haben sich zusammengefunden und zunächst (mit Maske und Sicherheitsabstand) den Garten mit seinen Möglichkeiten erkundet. Es wurden Pläne geschmiedet, und beim aktiven Tun (Ausroden von Brombeerranken, Schneiden von Büschen, umgraben, Jäten usw.) angepasst.

Der Lauf der Sonne gab dann die Anlage von „Sonnen- und Schattenbeeten", Kräuterbeet, Gemüsebeet, Bienenweide, Mauerberankung, Beerenbüsche und Staudenbeeten vor.

Ein Sitzplatz unter der Eibe entstand.

Eine zunehmende Freude und Gestaltungsmut brachten liebevolle Details wie eine Bienentränke und ein Tomatenhäuschen hervor.

Die gärtnerische Arbeit gilt als Heilmittel, das hilft, Ordnungen und Rhythmen wieder herzustellen, die beschädigt worden oder abhandengekommen sind. (Jürgen Dahl 1929-2001)

Selbstgezogenes und Geschenktes von Nah und Fern fand Platz. Gedichte, ein Psalm oder ein Spruch werden seitdem bei den ca. wöchentlich stattfindenden Treffen vorgelesen.

Illustration von Rainer Dill

Nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkung wird hier Gemeinsamkeit erlebt. Wir sind im Austausch, beobachten Wachstum und Gedeihen, bestaunen die Ideen und Umsetzungen mit den anderen und freuen uns am Erfolg. Gespannt erwarten wir die ersten Blüten und Ernten. Kontakte werden enger, es wird gefachsimpelt und geklönt.

Das Marktcafé konnte Ende Mai Einstand halten am ersten sonnigen Tag nach wochenlangem Regen. Welch ein Segen! Gut gestimmte Besucher ließen sich Kaffee und Kuchen im wunderbaren Garten schmecken.

Firmlinge trafen sich in Kleingruppen unter der Eiche.

Die Bienen in ihren Bienenstöcken in der Ecke des Gartens summen und tragen fleißig Nektar ein. Bald werden sie von einer Gruppe aus der Kita Schneckenhaus besucht.

Fronleichnam wurde eine gut besuchte Station in einem Pavillon auf dem Rasen aufgebaut.

Mitte Juni besuchte die Hasengruppe mit den ErzieherInnen und PraktikantInnen die Hobbyimkerin Uta Henriksen an ihrem Bienenstand im „Garten der Begegnung" hinter der Herz-Jesu-Kirche. Lauter kleine Expertinnen und Experten kamen zu Besuch.

„Was seht ihr denn hier?" fragte Uta Henriksen.

„BIENEN!"

„Und was machen sie?"

„HONIG!"

„Einer: Und wenn du den Smoker anmachst, denken die Bienen, der Wald brennt."

„Sehr gut wisst ihr schon Bescheid."

Ein vergnügliches Stündchen ohne Stiche!

Uta Henriksen